

253 Rendzina und Braune Rendzina aus Kalkstein des Unter- und Mitteljuras
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	z-R05	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	Wald, LN	
Relief	meist Scheiteltbereiche, selten schwach bis mittel geneigte Hänge im Unter- und Mitteljura	
Bodentyp	Rendzina und Braune Rendzina	
Ausgangsmaterial	Kalkstein und Kalksteinersatz, oft mit geringmächtiger Decklage	
Bodenartenprofil	Lu–Tu3,Gr–fX2–4	2–3 dm
	^k;Tu3–Tl,X5–6	
Karbonatführung	unterhalb 0–2 dm u. Fl.	
Gründigkeit	flach	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch
	Wald	schwach alkalisch bis neutral
Bodenschätzung	LT5Vg, L5Vg, LT6Vg, L6Vg, LIIIa3, LIIa2	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet flach entwickelte Braunerde und Terra fusca; vereinzelt Terra fusca-Rendzina; in flachen Mulden mittel tiefes Kolluvium

Kennwerte

Feldkapazität	sehr gering bis gering (40–200 mm)
Nutzbare Feldkapazität	sehr gering bis gering (20–70 mm)
Luftkapazität	mittel bis hoch
Wasserdurchlässigkeit	mittel bis hoch
Sorptionskapazität	sehr gering bis mittel (50–170 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	sehr gering bis gering

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	gering bis mittel (1.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.00	Wald: 2.33

Verbreitung und Besonderheiten

mehrere Vorkommen auf dem Dinkelberg